

## Prof. Dr. Urs Wyss feiert seinen 75. Geburtstag

Der international anerkannte Nematologe, Entomologe und Filmemacher, Prof. Dr. Urs Wyss, feiert am 13.4.2014 seinen 75. Geburtstag.

Prof. Wyss, geboren in Solothurn, Schweiz, war von 1982 bis 2004 Professor und Direktor am Institut für Phytopathologie an der Agrar- und Ernährungswissenschaftlichen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel.

Seine Schwerpunkte der Forschung konzentrierten sich auf folgende Bereiche: Aufklärung der molekularen Grundlagen und Mechanismen der Wirt-Parasit Interaktionen bei pflanzenparasitären Nematoden; Entwicklung biotechnischer Verfahren zur Massenproduktion von entomopathogenen Nematoden für die biologische Bekämpfung von Schadinsekten im Boden; Aufklärung der Kommunikationssysteme zwischen Kulturpflanzen, Blattläusen und Parasitoiden (Schlupfwespen) und Entwicklung von Prognose- und Bekämpfungsmethoden gegen Getreideschädlinge in Schleswig-Holstein

Prof. Dr. Wyss betreute 34 Promotionen, fünf Habilitationen. Forschungsergebnisse fanden in 141 Publikationen, davon 87 in referierten Fachzeitschriften sowie in 16 Buchkapiteln ihren Niederschlag. In Anerkennung seiner wissenschaftlichen Arbeiten wurden ihm 1988 die Fellowship durch die Society of Nematologists (USA) ‚For Outstanding Contributions to Nematology‘ und 1998 die Anton-de-Bary Medaille durch die Deutsche Phytomedizinische Gesellschaft ‚In Würdigung innovativer Forschungsansätze und Untersuchungen auf dem Gebiet der Wirt-Parasit-Beziehungen zwischen Nematoden und ihren Wirtspflanzen‘ verliehen. 2011 wurde ihm durch die Deutsche Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie die Karl-Escherich-Medaille für besondere Verdienste um die angewandte Entomologie überreicht.

Bereits als Doktorand an der Leibniz-Universität in Hannover lag ihm die filmische Darstellung und Aufklärung verschiedener Wirt-Parasit-Interaktionen am Herzen, die in 15 wissenschaftlichen Filmen mit dem damaligen Institut für den Wissenschaftlichen Film (IWF) in Göttingen dokumentiert wurden.

Prof. Wyss war in den Jahren 1992 bis 1994 Dekan der Agrar- und Ernährungswissenschaftlichen Fakultät zu Kiel. Als ehrenamtliche Tätigkeiten sind zu nennen: Geschäftsführer der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft (1979-1982) und gleichzeitig im Vorstand; langjähriger Fachgutachter der Deutschen Forschungsgemeinschaft für den Bereich Phytomedizin (1992-2000) Mitherausgeber (Editorial Board) der Zeitschriften ‚European Journal of Plant Pathology‘, ‚Nematology‘, ‚Nematologia Mediterranea‘ und ‚Journal of Plant Diseases and Protection‘.

Sein „Ruhestand“ ist durch seine bis heute anhaltende und sich steigernde Begeisterung für den Mikrokosmos von Insekten und andere Arthropoden als eigentliche ‚Entfaltungsphase‘ anzusehen, denn diese Phase ist nun frei von vorangegangenen administrativen Verpflichtungen. Wyss möchte diese Begeisterung weitergeben, und zwar optisch mit Hilfe von Filmdokumentationen, die bei Beobachtungen durch ein Stereomikroskop entstehen.

Bis heute hat Prof. Wyss am Institut für Phytopathologie der CAU Kiel über 70 Filme produziert, welche einen Einblick in die Lebensweise und Entwicklung von Nutz- und Schadarthropoden vermitteln. Die Verfilmung der Lebenszyklen (u.a. Paarung, Eiablagen, Häutungen, Schlupfvorgänge) verlangt sehr viel Geduld, wodurch mitunter wöchentlich andauernde Anwesenheit, sowohl am Tage als auch nachts erforderlich ist, um die Einzelphasen der Zyklen filmisch optimal erfassen zu können.

Das von Prof. Wyss entwickelte Informationsmedium richtet sich gleichermaßen an Experten wie Laien; der Interessentenkreis umspannt Lehrkräfte, Studenten, Schüler, das Beratungswesen und natürlich die landwirtschaftliche Praxis.

Im Rahmen der Schleswig-Holsteinischen Universitätsgesellschaft und ihrer Angebote an die Bürger des Landes sind seine filmischen Beiträge, insbesondere jedoch seine persönliche, engagierte und mitreißende Vortragsart, in Schleswig-Holstein überproportional gefragt und gebucht; in Kiel füllte er mit einem seiner Filme selbst ein Kino bis auf den letzten Platz.

Durch seine Beiträge über die sich einem ‚normalen‘ Menschen entziehenden Abläufe seiner faszinierenden Akteure in der Mikrowelt, ist Prof. Wyss mittlerweile von vielen Fernsehsendern wie ARD, ZDF, SWR, NRD gefragt.

An drei Dokumentarfilmen von Servus TV, einem österreichischen Privatfernsehsender der Red Bull GmbH, hat sich Wyss maßgeblich mit Mikroaufnahmen in HD beteiligt. Dem Regisseur ist es gelungen, die sich in der Mikrowelt nahezu unbemerkt vollziehenden Lebenszyklen von Schädlingen und ihren fressbegierigen natürlichen Feinden mit einer faszinierenden alpinen Naturlandschaft und Makrowelt derartig zu verbinden, dass der Öffentlichkeit ein vertieftes Bild des Fachgebietes Entomologie und Phytomedizin vermittelt worden ist.

Im Internet abrufbar:

- 1) „Leben und Sterben im Apfelbaum“

<http://www.servustv.com/cs/Satellite/Article/Faszination-Heimat-011259525952712>

2) „Kampf im Bauerngarten“

<http://www.servustv.com/cs/Satellite/Article/Faszination-Heimat-011259526886768>

3) „Tatort Almwiese“

<http://www.servustv.com/cs/Satellite/Article/Faszination-Heimat-011259528907139>

Als 'Ruheständler' hat Wyss mit seinen Arbeiten insbesondere die nützlichen Parasiten und Räuber einer breiten Öffentlichkeit ans Herz gelegt. Er hat Meilensteine geschaffen für die Akzeptanz und Förderung des biologischen Pflanzenschutzes. Seine Filme sind hochgeschätzt bei Wissenschaftlern, Studenten, Praktikern und Laien gleichermaßen.

Wir wünschen Prof. Dr. Urs Wyss, dem dynamischen Schweizer, dem akribischen Wissenschaftler der Nematologie, Phytopathologie und Entomologie und dem Filmmacher, Insektenversther und Insektenvoyeur (<http://www.uni-kiel.de/phytomed/Wyss-Film.mp4>) weiterhin viel Gesundheit, Schaffenskraft und Freude.

Seine Filme zu den Lebenszyklen finden sich unter der EntoFilm-Internetadresse: [www.entofilm.com](http://www.entofilm.com).

gez. Prof. Dr. J.-A. Verreet

Pressesprecher der Agrar- und Ernährungswissenschaftlichen Fakultät der der Christian-Albrechts-Universität Kiel

Direktor des Institutes für Phytopathologie



Blattlaus kickt Honigtropfen weg



Marienkäfer frisst Blattlaus



Prof. Dr. Urs Wyss bei seiner filmischen Arbeit